

Der Landkreis Dachau wächst am stärksten

München – Dachau ist der Landkreis in der Region München mit dem größten Bevölkerungszuwachs der vergangenen zehn Jahre. Das geht aus einer Analyse des Planungsverbands Äußerer Wirtschaftsraum München (PV) hervor. Mit einem Zuwachs von zwölf Prozent von 2010 bis 2020 auf rund 155 000 Einwohner liegt der Landkreis an der Spitze. Im Landkreis Starnberg hingegen fällt das Plus mit 4,9 Prozent am geringsten aus. Insgesamt stieg aber in allen Landkreisen rund um München sowie in der Landeshauptstadt die Bevölkerungszahl deutlich.

Für die Strukturanalyse der einzelnen Landkreise greift der Planungsverband auf Zahlen des Landesamts für Statistik, der Bundesagentur für Arbeit und auf eigene Berechnungen zurück. Untersucht werden beispielsweise Faktoren wie Demografie, Arbeitsmarkt, Leistungskraft,



Wachstumsregion: Die Stadt Dachau aus der Luft.

FOTO: DPA

Wohnungsbau oder Tourismus.

Ein Ergebnis: Die anteilig höchste Zunahme von Arbeitsplätzen gab es im Norden. Im Landkreis Erding errechneten die Experten ein Plus von 56,9 Prozent seit 2010. Auch in Dachau ist der Zuwachs deutlich mit 42,3

Prozent. Insgesamt ist die Region München ein gewichtiger Wirtschaftsmotor für ganz Bayern. Seit 2009 stieg das Bruttoinlandsprodukt um mehr als 50 Prozent auf 202,74 Milliarden Euro. Das bedeutet: In der Region München, zu der im Planungsverband neben der Landeshaupt-

stadt die Landkreise Fürstentfeldbruck, Dachau, Freising, Erding, Ebersberg, München, Starnberg und Landsberg gehören, wird knapp ein Drittel des gesamten bayerischen Bruttoinlandsprodukts (rund 636 Milliarden Euro) erwirtschaftet.

Der Trend geht weiter nach oben. Laut Prognose des Landesamts für Statistik wird die Region München bis zum Jahr 2040 um rund 225 000 weitere Einwohner wachsen. Die größten Anstiege werden für die Landkreise Dachau (plus 10,5 Prozent) und Ebersberg (plus 10,3 Prozent) erwartet. Doch das stellt die Landkreise auch vor Herausforderungen. „Es steigen dadurch mitunter auch die Herausforderungen an die Kreisklinik“, sagt der Ebersberger Landrat Robert Niedergesäß (CSU). Mehr Patienten und eine länger lebende Bevölkerung erforderten, dass der Landkreis viel in den Gesundheitsstandort investiert.

Auch die Gemeinden verändern sich: In Poing beispielsweise entsteht gerade ein Neubaugebiet für 2000 Menschen.

In Dachau sieht das ähnlich aus: „Das größte Problem ist, dass die notwendige Infrastruktur nicht mit dem tatsächlichen Bevölkerungswachstum Schritt halten kann“, sagt Landrat Stefan Löwl (CSU). Das große Plus bei den Arbeitsplätzen liegt nach Angaben des Landratsamtes vor allem am Ausbau der Gewerbegebiete entlang der Autobahn 8.

Im Landkreis Starnberg hingegen fällt das Bevölkerungswachstum deutlich geringer aus als in den Nachbarlandkreisen. Entwarnung gibt Landrat Stefan Frey (CSU) aber trotzdem nicht. Der Neubau von Wohnungen stoße auch im Starnberger Raum an Grenzen. Wichtig sei deshalb, leer stehenden Wohnraum wieder nutzbar zu machen.